

Erste Verstärkung an Bord

Samstag kommt Bruck zum Schlüsselspiel, schon davor engagierte Siegendorf Can Alak

Der Blick auf die Tabelle macht klar, dass in Siegendorf im Winter etwas geschehen wird müssen. „Elf Punkte aus 14 Runden ist die Bilanz eines Absteigers, da gibt es nichts zu beschönigen“, muss auch Peter Krenmayr, Präsident des Aufsteigers in die Fußball-Ostliga, zugeben. Und hat auch schon die erste Verstärkung fürs Frühjahr: Von Zirl kommt Can Alak. Der Stürmer erzielte letzten Herbst in der Regionalliga Tirol für Telfs in 17 Spielen ebenso viele Tore, ehe er im Frühjahr dann bei Steyr in der 2. Liga anheuerte, wo ihm bei 14 Einsätzen aber lediglich ein Treffer gelang, worauf er im Sommer zum Stammklub zurückkehrte.

Dennoch: Der 23-Jährige, der in der AKA Tirol ausgebildet wurde, weiß, wo das



Can Alak hat Tore auf der Visitenkarte.

Foto: kristen-images.com / Michael Kristen

Tor steht – ein Attribut, das den Siegendorfern in dieser Herbstsaison (zu oft) abging. „Dazu kann er in der Offensive fast jede Position spielen“, sagt Krenmayr.

Der zwar weitere Zugänge in Aussicht stellt, dessen Fokus aber ganz dem Heimspiel gegen Bruck gilt. „Da heißt es noch einmal alles raushauen und mit einem

Sieg Schadensbegrenzung betreiben, kann jeder Spieler noch zeigen, dass er auch im Frühjahr beim Verein spielen will“, stellt der Präsident klar, dass am Samstag die drei Punkte Pflicht sind. Die morgige Ligacup-Partie bei Mauerwerk hat dagegen keinen Stellenwert, wird mit dem „zweiten Anzug“ bestritten. Wolfgang Haenlein

Ausrufezeichen zum Abschluss

➤ Volle Tribünen in Greinbach
beim Race of Austrian Champions
➤ Triumph für Johann Weidinger

Das traditionelle Race of Austrian Champions, bei dem sich zum Saisonabschluss die „Crème de la Crème“ der heimischen Motorsportszene im PS Center Greinbach traf, war ein voller Erfolg. „Ausverkauft“, durfte sich Veranstalter Erich Petrakovits bei perfekten Wetterbedingungen über ein volles Haus freuen – und über einen doch etwas überraschenden Triumph eines Lokalmatadors!

Johann Weidinger vom Veranstalterklub RCC Süd

Johann Weidinger pilotierte seinen Ford Focus zum Sieg.

konnte sich wie schon im Vorjahr in der Klasse Rallycross 4WD den Sieg holen und sich dabei immerhin gegen den RX-Rekordchampion und Streckenrekordhalter Alois Höller und dessen 600-PS-Ford-Fiesta durchsetzen.



Foto: RCC-Süd

„So ein Saisonabschluss ist natürlich ein toller Motivationsschub und macht schon jetzt hungrig auf die Rennen im nächsten Jahr“, freute sich der Sieggrabener, der einen neu aufgebauten Ford Focus pilotierte, über sein Ausrufezeichen. W. H.

AUSTRIAS RANFTL

Entwarnung für den Dauerbrenner nach Schulter-Schock!

Für seine Veilchen verpasste er in der Liga noch keine Spielminute und auch beim 0:0 gegen WSG Tirol dachte Reinhold Ranftl nach seinem schmerzhaften Schulter-Aufprall keine Sekunde an eine Auswechslung: „Wir haben einen starken Charakter, darum bin ich auch über die Schmerzgrenze gegangen...“

Von Physio Roberto Baumgartner gab's nach dem Schock jedoch schon Entwarnung: „Es ist nichts gerissen, darüber bin ich sehr glücklich! Nach der Partie hatte ich extreme Schmerzen, die wurden während der Busfahrt aber immer weniger. Ich kann die Hand heben und zur Seite strecken“, atmet Austrias Dauerbrenner auf. Der in seiner Jugend mit einer Schlüsselbeinverletzung zu kämpfen hatte: „Ich spürte sofort einen Stich und dachte im ersten Moment, dass es deutlich schlimmer sei!“ Bei der Austria will man dennoch nichts überstürzen: „Wir schauen uns die Schulter ganz genau an, sollte es einen Rückfall geben, bin ich am Donnerstag beim Arzt. Ich bin aber zuversichtlich, dass es sich für Sonntag ausgeht. Da will ich mit meiner Siegermentalität vorangehen.“

Zum Abschluss vor der Winterpause empfangen die Violetten WAC, einen Platz unter den Top 6 hat man aber nicht selbst in der Hand. Lukas Schneider

Reinhold Ranftl geht es nach dem Schulter-Aufprall wieder besser.



Foto: FOTObyHOEER/Christian Hofer